

Einführung:

Ideensammlung für den Einsatz von sprachfördernden Übungen kombiniert mit Bewegung in der KiTa, im Sportunterricht, Kinderturnen oder Ferienprogrammen - auch in Form von integrativen Angeboten nutzbar.

Kinder lernen sich und ihre Umwelt in Interaktion und Bewegung in dieser kennen. Sie werden von Tag zu Tag selbstständiger und können sich zunehmend freier bewegen. Dabei sammeln sie Erfahrungen und erweitern stetig ihr Wissen über sich, die Umwelt und ihre Mitmenschen.

Auch Sprache muss nach und nach erlernt werden und ist ein stetig wachsender Prozess, dazu gehört auch handlungsbegleitendes Sprechen, was einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung darstellt.

Die ersten Worte und die ersten Schritte sind in der normalen kindlichen Entwicklung zeitlich nahezu parallel. (Freies Gehen ca. 13 LM, erste Worte ca. 12 LM.)

Kommunikation ist die Basis menschlichen Zusammenlebens und dessen (störungsfreier) Erwerb daher von immenser Bedeutung. Schon im Mutterleib nehmen wir Stimme, Klänge und Geräusche wahr.

Sprache und Bewegung zu kombinieren verhilft nicht nur dazu, sich sprachliche Inhalte leichter abzuspeichern, sondern macht zusätzlich noch deutlich mehr Spaß - und Spaß, also Sprechfreude, ist einer der wichtigsten Bausteine, um Sprache zu erlernen. Druck und Zwang können bis zur Sprachverweigerung und damit Stagnation der Sprachentwicklung von Kindern führen.

Mögliche Spielideen zum **Aufwärmen**:**„Holzhacker - Zug - Biene“ – ein Artikulationsspiel**

nach dem Spielprinzip „Feuer – Wasser - Sturm“: Laut-Inseln mit zum Laut passenden Symbolen müssen schnellstmöglich erreicht werden, der gesuchte Laut wird dazu gesprochen.

**Variation I:** mit Buchstaben (Anlauten)

**Variation II:** lautunterstützende Bewegung auf dem Weg zum Ziel

**Pantomime vs. Geräusche Memory – Phonologische Bewusstheit\***

als vorsprachliche Voraussetzung den auditiven Wahrnehmungskanal in Form von Tiergeräuschen wecken: Zusammen gehören immer ein Tiergeräusch und eine Tierbewegung.

Mögliche Spielideen für den **Hauptteil**:**Wörterstaffellauf – semantische Kategorienbildung**

bewegungsunterstützte Förderung sprachrelevanter Wortabruf- und Wortmerkstrategien am Beispiel von Einteilungen von Wörtern in ihre Bedeutungsfelder.

**Variation:** schwierige, mehr und/oder ähnlichere Bedeutungsfelder

**Silbenirrgarten/ Silben hüpfen – Rhythmik-Schulung**

durch Reifen hüpfen und unter Einsatz des gesamten Körpers spielerisch ein Gefühl für die korrekte Silbenanzahl von Wörtern entwickeln.

**Wichtig, bitte berücksichtigen: Einsilber sind für Kinder die am schwersten einzuordnenden Wörter!**

**Variation I:** a) ab Vorschulalter/ Beginn 1. Klasse Einteilung in Einzellaute statt Silben - z.B. Laute: SCH-A-F (3 Reifen)

b) ab Klasse 2: Wörter aufteilen in ihre einzelnen Buchstaben S-c-h-a-f (5 Reifen)

**Variation II:** als Würfelspiel, ein Wort muss so viele Silben enthalten, wie der Würfel zeigt

**Mundmotorik Labyrinth/ Parcours – Förderung der mundmotorischen Muskulatur**

*mit Vorher-/ Nachher-Selbsteinschätzung für alle Kursteilnehmer*

unterschiedliche Stationen zur spielerischen Verbesserung der Ganzkörper- und Mundmotorik in verschiedenen Schwierigkeitsstufen.

Vielfältige Variationsmöglichkeiten der motorischen und mundmotorischen Übungen möglich.

**Variation:** Bewegungsgeschichte für die Kleinen, in die die Stationen integriert sind

**Pfadfinder - Präpositionen erlernen**

Grammatikalische Fertigkeiten erwerben: Merkfähigkeit, Formulierungsleistung und korrekter Satzbau mit ortsbezogenen Beschreibungen in Form eines Suchspiels.

**Variation I:** zwei oder mehr Gegenstände werden versteckt

**Variation II:** (mund-)motorische Aktivitäten, während die Karten versteckt werden

Mögliche Spielideen für den **Ausklang**:**Geräusche-Detektiv – auditive Wahrnehmung**

den Umgang mit Geräuschen auf unterschiedlichen Ebenen eingebettet in ein Detektiv-Spiel mit einem oder mehr Detektiven

**Variation I:** Geräusche Richtung erkennen (lokalisieren)

**Variation II:** zwei Geräusche voneinander unterscheiden (differenzieren und korrektes Geräusch herausfiltern)

**Variation III:** Geräusche merken

\* Erläuterung **Phonologische Bewusstheit:**

die Wahrnehmung von Lauten; beinhaltet den Umgang mit jeglicher Art von Lautwahrnehmung. Dazu gehören u.a. die Unterscheidung von Lauten, Erkennen von Reimen, Einteilung in Silben, später einzelner Laute, Zusammensetzen einzelner Laute zu einem Wort, einen bestimmten Laut aus einem Wort heraushören bis hin zur Lautmanipulation z.B. Ersetzen eines Lautes durch einen anderen (wie im Lied: „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“).

Dieser Erwerb erstreckt sich über mehrere Jahre, schon ab dem sechsten Lebensmonat können Kinder Laute voneinander unterscheiden, allerdings noch ohne diesen eine Bedeutung zu geben.

Platz für Notizen:


---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---